

15. September 2015, 20:50 Uhr

## Ein Haus, das mutig Farbe bekennt

**Heilbronn** Die Fassade des Künstlers Antonio Marra am neuen Wohn- und Geschäftshaus, das an der Stelle des früheren C&A-Kaufhauses steht, ist nun sichtbar.

Von unserer Redakteurin Iris Baars-Werner

Wochen schon war das Besondere des Wohn- und Geschäftshauses, das derzeit am Neckar gebaut wird, zwar da, aber es war hinter schützenden Folien verborgen. Seit gestern nun ist sie sichtbar: die Fassade aus 16.970 zu Dreiecken angeordneten Aluminium-Lamellen in 47 Farben, entworfen vom italienischen Künstler Antonio Marra.

Er ist der Namensgeber für das Gebäude: Was lange schnöde ehemaliges C&A-Kaufhaus hieß, nennt sich nun Marrahaus – eine eingetragene Marke.

Seit gestern geht der Blick aller Passanten schnurstracks nach oben, sobald sie in die Nähe des Gebäudes kommen, das an der Stelle des früheren Kaufhauses am Neckar steht. Mit fast jedem Schritt nach vorne, zur Seite, erst recht mit jedem Blick zurück und nach vorne verändert sich die Ansicht des Hauses. Mal ist es kräftig und bunt, mal zurückhaltend mit vielen Weißtönen, mal erscheint es laut, mal gibt es sich leise.

Joachim Kruck, der mit seinem Immobilienunternehmen Kruck und Partner das 42 Millionen Euro teure Projekt verwirklicht, stellt selbstbewusst klar: "Diese Fassade ist keine Gewinnmaximierung, kein Selbstzweck". Er nennt es: "ein Geschenk an Heilbronn".

### Langwieriger Prozess

Tatsächlich war es ein langwieriger Prozess von der Idee bis zur Realisierung. Noch nie zuvor wurden die dreidimensionalen Effekte der in internationalen Ausstellungen gezeigten Bilder des Malers auf eine Hausfassade übertragen. Eine Expertenkommission stand Bauherr Joachim Kruck, Architekt Alexander Schleifenheimer und der Stadt Heilbronn zur Seite – unter anderem die Architekten Professor Fritz Auer und Ben Kauffmann.



Unternehmer Joachim Kruck (re.) und Künstler Antonio Marra. Foto: Sawatzki



Fassade am Heilbronner  
Marrahaus | 15.09.

23 Bilder

Ort:  
Heilbronn

Der Städtebau-Professor Franz Pesch verglich das Gewesene mit dem Neuen: Er nannte das frühere Kaufhaus mit seiner dunklen Fassade "ein Innenstadthaus ohne echte Ausstrahlung auf die Umgebung". Ganz im Gegensatz zu dem Marrahaus, das sich "in Szene setzt", von dem Bewohner, Besucher und Stadt profitierten.

Außer Büros und einem Zentrum mit vier Facharztpraxen nehmen die 10.800 Quadratmeter Gesamtfläche die Arthaus-Kinos (400 Sitzplätze) auf, fünf Restaurants (unter anderem ein Steakhaus und eine Eismanufaktur) und 54 Wohnungen (vom kleinen Appartement bis zur Dachterrassenwohnung). "Hier findet Leben Stadt" heißt der mehrdeutige Slogan. Ab Dezember 2015 werden die geschäftlichen Nutzer einziehen, zu denen auch die Heilbronn Marketing-Gesellschaft gehört. Spätestens Ende Juni 2016 werden die Wohnungen bezogen und die Arthaus-Kinos eröffnet sein. Dann wendet sich Joachim Kruck der Umsetzung weiterer Projekte zu: der Jugendherberge und vier Wohnhäusern auf dem Buga-Gelände.

E

Q

Q

Q

L

A



**Sie haben Fragen?** Gerne helfen wir Ihnen weiter. Schreiben Sie uns eine Mail oder rufen Sie an:

**Mail** [zeitung@stimme.de](mailto:zeitung@stimme.de) **Telefon** 07131 615-615

---